



cts
Caritas
SeniorenHaus
Bous

Rückblicke & Aktivitäten
der sozialen Begleitung
und Ehrenamtlichen

Spendenübergabe für
die Sternsingeraktion

Einblicke: Pflegedienst-
leiterin Nicole Lauk

Leiterin der sozialen
Begleitung: Ute Paulus

Heimbeirat des Senio-
renhauses

Rätsel, Gedichte &
Geschichten u. v. m.

Schaufenster

Ausgabe Frühjahr 2022



FRÜHLINGSGEDICHT

**Liebe Bewohner'innen,
Gäste, Angehörige,
Haupt- und Ehrenamt-
liche Mitarbeiter*innen,
liebe Leserinnen und
Leser,**

Ein Rückblick auf die ver-
gangenen Monate und
ihre schönen Momente
– das soll diese Hauszei-
tung sein.

Noch immer liegen he-
rausfordernde Wochen
vor uns allen, aber die
Bilder und die Berichte in
dieser Hauszeitung zei-
gen, dass wir solche Zei-
ten schon überstanden
haben – und dass auch
wieder bessere Zeiten
kommen werden.

Bleiben Sie – bleiben wir
alle geduldig, mutig und
voller Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen einen
schönen Frühlings-
anfang. Passen Sie auf
sich auf und bleiben Sie
gesund...

Andrea Magin
Einrichtungsleitung

SCHNUPPER MAL! DER FRÜHLING STEHT VOR DER TÜR

Schnupper mal!
Atme ganz tief durch!
Riechst du ihn, den Frühling
draußen in der milden Luft?

Schnupper mal!
Sperr die Ohren auf!
Hörst du den Frühlingswind?
Leise streicht er durch das Tal.

Schnupper mal!
Sieh zum Himmel auf!
Spürst du die Sonnenstrahlen?
Sie streicheln dein Gesicht.

Schnupper mal!
Hmmm...!
Frisch riecht es
nach Erde und Gras.
Der Frühling kommt.
Er steht schon vor der Tür.
Ganz nah.
Schnupper mal!

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung



Seit Dezember 2021 ist Nicole Lauk Pflegedienstleiterin des SeniorenHauses Bous.

Mit 14 Jahren machte Nicole Lauk eine Ausbildung als Verkäuferin und entschied sich 2014 nach weiteren Stationen, wie z.B. einem Pharmagroßhandel, für eine Umschulung zur examinierten Altenpflegerin beim ASB. Bevor Sie 2019 Wohnbereichsleiterin im cts SeniorenHaus Immaculata in Wemmetsweiler wurde, arbeitete sie zwei Jahre bei einem privaten Träger als Wohnbereichsleiterin und Praxisanleitung. In ihrer neuen Position als

Pflegedienstleiterin freue sie sich nun darauf, an Veränderungen mitzuarbeiten und Ideen einbringen zu können.

Hier ein kleiner Steckbrief zu ihrer Person:

Was lieben Sie an Ihrem Beruf? Es macht mir Freude älteren Menschen zu helfen und sie zu unterstützen.

Wie lautet Ihr Lebensmotto? Akzeptiere oder verändere!

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten? Mein Hobby ist das Bogenschießen.

**EINBLICKE:
Pflegedienstleiterin
Nicole Lauk**





RÜCKBLICK:

Endlich ist es wieder soweit, nach langer Zeit heißt es montags wieder: „Auf zur Gymnastik“. Wegen der Corona-Pandemie musste dieses Angebot pausieren.



„SPASS HABEN UND ZUSAMMEN SEIN“

Endlich ist es wieder soweit, nach langer Zeit heißt es montags wieder: „Auf zur Gymnastik“. Wegen der Corona-Pandemie musste dieses Angebot pausieren.

Pünktlich um zehn Uhr startet Ehrenamtliche Christel Tabellion die Musik des CD-Players und begrüßt herzlich ihre Teilnehmer*innen. Geändert haben sich der Abstand der Stühle, die Teilnehmerzahl und dass sie jede Woche auf einen anderen Wohnbereich zur Gymnastik einlädt.

„Hauptsache wir haben Spaß und sind zusammen“, sagt Christel Tabellion und erzählt, dass die Kontaktbeschränkungen für alle Beteiligten nicht einfach wa-



ren. Die Bewohner*innen genießen das Turnen im Sitzen, aber auch die Musik im Hintergrund. Beim „Training“ kreist sie mit den Armen und Fußgelenken, klatscht in die Hände und macht hier und da einige leichte Dehnübungen.

„Für Sport ist man nie zu alt. Wir übertreiben ja auch nicht“, lacht Christel Tabellion und läutet die letzte Runde ein.



„FÜR SPORT
IST MAN NIE
ZU ALT“,
lacht Christel Tabellion.



RÜCKBLICK:

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen fallen durch die Fenster und machten Lust, das SeniorenHaus frühlingshaft zu dekorieren.

WIR BASTELN UNS DEN FRÜHLING...

Blaue, rote und rosa Schmetterlinge zieren die Wände unserer Hausgemeinschaften. Mit viel Fleißarbeit schnippelten und klebten die Senior*innen die bunten Frühjahrs-

boten und legten sie zu einem Herz. Neben der „Arbeit“ gab es zwischen den Bewohner*innen einen regen Austausch, der allen große Freude bereite und für eine gelungene Abwechslung sorgte. So hält die Frühlingsstimmung langsam aber sicher Einzug in unser SeniorenHaus in Bous.





Danke

HAUSSEGNUNG UND SPENDEN- ÜBERGABE

Es ist eine alte und lieb-
gewordene Tradition, dass
jedes Jahr am 06. Januar die
Kinder verkleidet als Heili-
ge Drei Könige von Haus zu
Haus gehen, um die Häuser
und ihre Bewohner zu seg-
nen und um Spenden für
weltweite caritative Projekte
zu sammeln. Doch aufgrund
der Corona-Pandemie fand
auch der diesjährige Be-
such der Sternsinger*innen
nicht im gewohnten Rah-
men statt. Anders als sonst
überbrachte Barbara Mehl,
Ehrenamtliche der Pfarr-
gemeinde Bous, am Dreikö-
nigstag die Segensaufkleber
und –wünsche kontaktlos
für die Senior*innen des
SeniorenHauses Bous, die
die Mitarbeitenden an die
Türen der Bewohner*innen
anbrachten. Einrichtungslei-
terin Andrea Magin, Pflege-

dienstleiterin Nicole Lauk
und Ute Paulus, Leiterin der
sozialen Begleitung, nahmen
die Segensaufkleber dan-
kend entgegen und überga-
ben traditionell eine Spende
an die Sternsinger*innen.
„Hoffentlich können wir
nächstes Jahr wieder mit
den Sternsinger*innen
vorbeischauen“, verabschie-
dete sich Barbara Mehl und
bedankte sich herzlich im
Namen der Pfarrgemeinde.

RÜCKBLICK:

Das Caritas SeniorenHaus
Bous übergab Spende für
die Sternsingeraktion der
Pfarrgemeinde Bous.





RÜCKBLICK:

„Mensch ärgere dich nicht“ - Seit Jahrzehnten spielen Alt und Jung dieses klassische Brettspiel und ärgern sich.

„MENSCH ÄRGERE DICH NICHT“

Seit Jahrzehnten spielen Alt und Jung dieses klassische Brettspiel und ärgern sich. Auch im Seniorenhaus vereint es die Bewohner*innen und lässt Freude aufkommen. Die

Seniore*innen kennen die Regeln, es ist schnell aufgebaut und der Spaß vorprogrammiert. Das große Holzbrett, die vertieften Felder und die gut erkennbaren Spielfiguren sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten.

Egal, wer zum Schluss gewinnt, der Spaß überwiegt...





SINNVOLLE BE- SCHÄFTIGUN- GEN UND ZEIT- VERTREIB

Ob lesen, stricken oder plaudern - der Alltag in unserem SeniorenHaus ist alles andere als langweilig. Ohne viel Aufwand bieten sich den Bewohner*innen abwechslungsreiche Möglichkeiten, den Vormittag

oder Nachmittag zu gestalten. Auch Mitarbeiterin Joana Paulus bringt regelmäßig ihre Geige mit und erfreut die Senior*innen mit bekannten Liedern.

Unsere soziale Begleitung ist engagiert für die Bewohner*innen da und sorgt für eine abwechslungsreiche und regelmäßige Beschäftigung, die den Begabungen und Vorlieben jedes Einzelnen entspricht.



LIEBE IST, WENN DIR PLÖTZLICH
JEMAND WICHTIGER IST ALS
SELBST.



RÜCKBLICK:

Am „Tag der Liebe“
ließen wir uns viel ein-
fallen..

VALENTINSTAG

Wussten Sie, dass es am
14. Februar um den heili-
gen Valentin geht? Valentin
ist der Glücksbringer für
Kranke und Liebespaare.
So ist es Tradition, dass

man an diesem Tag an
liebe Menschen, Kranke
und Verwandte denkt
und sie mit Blumen oder
kleinen Geschenken über-
rascht. Auch bei uns stand
der heutige Valentinstag
wieder ganz im Zeichen
der Liebe.





DER HEIMBEIRAT DES SENIORENHAUSES

Der Heimbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und Interessenvertretung für die Bewohner*innen im SeniorenHaus. Da es in Seniorenhäusern und Heimen immer mal wieder Fragen, Anregungen und gelegentlich auch unterschiedliche Meinungen gibt, hat der Gesetzgeber den Heimbeirat als Ansprechpartner für Bewohner*innen und deren Angehörige vorgesehen. Die Bewohner*in-

nen konnten Vorschläge zur Wahl unterbreiten. Ein Heimbeirat wird von den Bewohner*innen in regelmäßigen Abständen (Amtszeit beträgt zwei Jahre) gewählt. Die Heimbeiratswahl fand am 01.12.2020 im SeniorenHaus statt.

In den Heimbeirat wurden gewählt:

- **Karoline Köhler (1. Vorsitzende)**
- **Marga Lauterbach**
- **Marianne Malleike**
- **Ingrid Schweizer**
- **Paul Lehnert**





RÜCKBLICK:

Musik, Frohsinn und leckere Krapfen begleiteten die Bewohner*innen über die närrischen Tage...

ALLEH HOPP, HELLAU & ALAAF...

Bunte Hüte, Masken, Stimmungsmusik und ganz viel Frohsinn, so feierte man schon vor hunderten von Jahren Karneval. Coronabedingt hielten sich auch dieses Jahr die Narren wieder zurück und es wurde in kleinen Gruppen und in getrennten Hausgemeinschaften für närrische Hochtemperatur gesorgt. In bunten Kostümen zogen die Mitarbeitenden der sozialen Begleitung mit

einem kleinen Karnevalswagen durch das Seniorenhaus und verteilten ein Gläschen alkoholfreier Sekt. Während die Bewohner*innen genüsslich ihr Glas Sekt tranken, kam Mitarbeiterin Tamara Maile beim Krapfenbacken ordentlich ins Schwitzen. Im Nu zog der feine Duft durch das ganze Haus und die Senior*innen freuten sich auf die frischen Faschingskrapfen. Im Hintergrund lief Faschingsmusik und das verkleidete Personal sorgte bis in die Abendstunden für närrischen Frohsinn...











WIR STELLEN VOR:

UTE PAULUS

Seit Dezember 2021 leitet Ute Paulus die soziale Betreuung des Seniorenhauses Bous.

Die soziale Betreuung gestaltet gemeinsam mit den Bewohner*innen den Alltag; bietet Gespräche und Aktivitäten an, die sich an den Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten der älteren Menschen orientieren. Seit Dezember 2021 ist Ute Paulus Leiterin der sozialen Begleitung.

Vor sechs Jahren überredete sie ihre Schwägerin für eine Ausbildung als Betreuungskraft in der Altenhilfe. Das Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierte die gelernte Bürokauffrau im Seniorenhaus Bous. Sie fühlte sich von Anfang an sehr wohl und wurde im Team direkt gut aufgenommen.

Die Ausbildung und ihre Erfahrung in der Arbeit mit den Bewohner*innen haben sie gut auf ihre Leitungsaufgaben vorbereitet. Ute Paulus hat zwei erwachsene Söhne und ist gebürtig aus Völklingen.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Ich übe meine Arbeit mit großem Herz und viel Leidenschaft aus. Es ist schön, dass ich mit älteren Menschen arbeiten darf.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich nehme gerade Klavierunterricht, tanze gerne und wandere am liebsten durch den Wald.

Was überlassen Sie lieber anderen?

Urlaubs- und Freizeitplanung

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Es kommt wie es kommt. Man muss einfach das Beste daraus machen...





DIES & DAS:

BAUERNREGELN

Ein feuchter März ist des Bauern Schmerz.

Wenn im März viel Winde weh'n,
wird's im Mai dann warm und schön.

Ist der April zu schön, kann im Mai der Schnee noch wehn.

Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto eher vor
Jakob die Ernte glüht.

3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2



GESCHICHTEN:

FRÜHLINGS- GLOCKEN

„Wir sind die Glocken des Maienmonats“, klingbim-melten die Maiglöckchen-glöckchen. „Wir sind die schönsten Frühlingsglöckchen. Unsere Blüten und unseren Duft mögen die Menschen am liebsten leiden. Klingbim.“ „Halt! Hal-tet ein!“, riefen die Schnee-glöckchen. „Uns solltet ihr nicht übersehen. Die ers-ten Glöckchen im Jahr sind wir und weil wir als erste unsere Blütenköpfe öffnen, freuen sich die Menschen über uns am allermeisten. Klare Sache.“ „Und über uns! Vergesst uns, die Mär-zenbecher nicht“, riefen die Märzenbecher.

„Alles Unsinn“, widerspra-chen die Osterglocken. „Wir sind die schönsten und besten und duftigsten Frühlingsblütenglocken. Wie es der Name schon

sagt, nennt man uns nicht umsonst Oster-glocken. Wir öffnen zum wichtigsten Fest im Jahr unsere Blüten und wir sind es, die die Men-schen an Ostern und ans Innehalten erinnern.“ Und nach einer kleinen Pause fügten sie hinzu: „Außerdem haben unse-re Blüten die größten Glöckchen. Also bitte! Habt ihr noch Einwän-de?“

Die Maiglöckchen, Schneeglöckchen und Märzenbecher schwie-gen. Was sollten sie da auch antworten? „Angeber“, maulte ein Schneeglöckchen. Aber es brummelte nur ganz leise. „Wir aber feiern den Mai, der Menschen liebster Monat“, wehr-ten sich die Maiglöck-chen. „Und wir den März, den ersten Monat des Frühlings. Deshalb tragen wir auch seinen Namen.“ „Ha!“, will die

Osterglocke auftrumpfen. „Wir aber ...“ Sie kam nicht weiter, denn von weither erschallte ein lieblich helles Glockenklingen, das in einer fröhlichen Melodie mündete.

„Frühling ist's, wir tragen in der Hand sein blütenhelles Band und öffnen Stück für Stück das blaue Himmelsglück.“ Es waren die Schlüsselblumen, auch Himmelschlüssel genannt, die dem Frühling ihr Begrüßungslied sangen. Ein Lied, so glockenhell und fröhlich rein, dass die anderen Blümchen keine Lust mehr hatten, darum zu streiten, wer das erste, beste, schönste, hellste, größte sei. Es war nicht wichtig. „Frühling ist's. Jaja. Mit uns ist er nun da“, sagte die große Osterglocke, die gerne das letzte Wort behielt.

Dann stimmte auch sie in den Chor der Frühlingsblumen mit ein. Singen war besser als streiten. Und so

sangen und bimmelten sie mit ihren Glöckchen, bis auch der letzte Schläfer nun endlich aufwachte. „Was für ein Lärmen“, sagte die große Kirchenglocke. „Man kann sich gar nicht auf seine Arbeit konzentrieren und anständig läuten. Ständig dieses Blütengebimmel ringsum.“ „Jaja“, bimmelte das kleine Turmglöckchen, auch Himmelsglöckchen genannt.

„Im Frühling geht es immer am fröhlichsten zu.“ Es machte eine kleine Pause und dachte daran, wie sehr es sich seit vielen hundert und mehr Jahren jedes Jahr aufs Neue auf die vielen kleinen hellen Blütenglöckchentöne freute und fügte schnell hinzu: „Es ist die allerschönste Zeit im Jahr. Denn singe, wem Gesang gegeben.“ Dem hatte die große Glocke dann auch fast nichts mehr hinzuzufügen. „Recht hast du, kleine Himmelsglocke. Klinge, wem Geklang gegeben“,



rief sie und schwang ihren großen Glockenkörper wieder langsam hin und her. Ding. Dong. Dong.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein frohes Osterfest und schöne Feiertage!**

IMPRESSUM:

cts
Altenhilfe GmbH

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus
Bous, Klosterweg 1, 66359 Bous
Einrichtungsleitung: Andrea Magin
Tel: 068 34-9204 100, Fax -109
www.seniorenhaus-bous.de
info@seniorenhaus-bous.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung

Bilder S. 2, 3, 4, 5, 18, 19, 20
© stock.adobe.com

Auflage: 500 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck:
Layout- u. Druckservice Koch,
Austr. 37, 66885 Bedesbach

Besucherinformation:

**LIEBE ANGEHÖRIGE UND BETREUER*INNEN,
LIEBE BESUCHER*INNEN,**

für das kommende Osterfest haben wir unsere
Besucherregelung geändert:

Karfreitag: 9.00-10.30 und 14.00-16.30 Uhr

**Karsamstag: 9.00-10.30 und 14.00-16.30 Uhr
und 14.15-17.15 Uhr im Pavillon**

Ostersonntag: 9.00-10.30 und 14.00-16.30 Uhr

Ostermontag: 9.00-10.30 und 14.00-16.30 Uhr

Der Zutritt in unsere Einrichtung ist weiterhin nur mit
Testnachweis (max. 24 Std.) möglich.

Termine nur nach telefonischer Anmeldung (Tel. 06834-
9204100). Sie können uns unterstützen und längere War-
tezeiten verhindern, indem Sie selbst einen aktuellen ne-
gativen Antigen-Schnelltest (24 Stunden) eines offiziellen
saarländischen Testzentrums mitbringen.